

Hoffnung und Zuversicht aus den Worten der Tage Suche den HERRN

I. Einführung in die Bücher der Chronik

1. Name

„Worte der Tage“ (hebr. דִּבְרֵי הַיָּמִים „dibre hajjamim“) = Tagebücher.

LXX: „Paraleipomena“ = Übergangenes, Ausgelassenes: Also Ergänzungen zu den Büchern Samuel und Könige (diese wurden demnach als bekannt vorausgesetzt).

Diese Überschrift aus der LXX hat Hieronymus bei der Vulgata beibehalten.

Auf Hieronymus und Luther geht der Name „Chronik“ zurück¹ (wohl wegen den Geschlechtsregistern und der chronologischen Erzählung des Hauses David). Hieronymus bezeichnet das Werk als „die Chronik der ganzen göttlichen Geschichte“ (Chronicon totius divinae historiae).²

2. Ein Werk

Ursprünglich handelt es sich um ein Buch. Vgl. die Fortsetzung des Themas: 1 Chronik schließt mit der Thronbesteigung Salomos und 2 Chronik fährt mit der Regierung Salomos fort.

Die Zweiteilung erfolgte erst im 15. Jh. auf Grund der LXX (aber auch die Zweiteilung in der LXX ist nicht vor dem 3. Jh. n. Chr. bezeugt).

3. Kanon

Luther: Einordnung nach Könige und vor Esra (so auch die LXX)

Hebräischer Kanon: Am Schluss des Kanons (Ketubim: Schriften). Nach

dem Exil beginnt die neue Zeit. Inhaltlich passen die Chronikbücher sehr gut am Ende des Kanons, weil sie zeitlich fast die gesamte Geschichte des AT umfassen, nämlich von Adam bis auf die Zeit nach dem Exil.



4. Verfasser

Unbekannt. Talmud: Esra.

Abfassung nach dem Exil. Manche meinen, dass die Chronikbücher zwischen 450 und 400 v. Chr. abgefasst worden sind.³

5. Thema

Thema der beiden Chronikbücher:

David und seine Dynastie, die durch Salomo und dem Reich Juda fortbesteht.

Der Tempel und der richtige Gottesdienst: David bereitet den Tempelbau vor: 1 Chron 22-29. Salomo führt den Tempelbau durch. Die Reformkönige stellen den Gottesdienst immer wieder her:

Josaphat: Bibelunterricht;

Joas: Tempelkollekte;

¹ Otto Kaiser, Einleitung in das AT, S. 141.

² Roland Kenneth Harrison, Introduction to the OT, p. 1152

³ Bill T. Arnold / Bryan E. Beyers, Studienbuch des AT, S. 252 f., idem: Stanley A. Ellisen, Von Adam bis Maleachi, S. 97.

Hiskia: Erneuerung, Passa;
Josia: Erneuerung, Renovation des Tempels.

MacArthur: „Die selektive Geschlechterlinie und Geschichtsschreibung Israels in den Chronikbüchern erstreckt sich von Adam (1.Chr 1,1) bis zur Rückkehr aus Babylon (2.Chr 26,23) und sollte die Juden an Gottes Verheißungen und Absichten bezüglich: 1) des Landes, 2) der nationalen Identität, 3) der davidischen Königslinie, 4) der levitischen Priesterschaft, 5) des Tempels und 6) wahrer Anbetung erinnern. Gott machte es sehr deutlich, dass nichts von alledem durch die babylonische Gefangenschaft hinfällig geworden war.“⁴

Genealogien (1.Chr 1-9)

Lit.: Fritz Laubach: Namenlisten u. Stammbäume, in: Das erste Buch der Chronik, WSTBAT, Wuppertal, R.Brockhaus, 2000, S.25ff.

Dächsel: „Solche Geschlechtsregister sind dem Orientalen lebendige Dinge, eine Galerie von Familienbildern, woran immer frische Erinnerung haftet.“⁵

T.Lapp: „Stammbäume sind das heimliche Rückgrat der Bibel!“ Er unterteilt die Stammbäume in: a) Pfahlwurzeln – lineare Abstammungsfolgen (z. B. Gen 5 u. 11); b) Flachwurzeln – unterteilende Genealogien (Gen 10) und c) Knollen – genealogische Erzählungen (Gen 25). Am Ende seines Artikels konstatiert er: Stammbäume sind eine Fundgrube für Schatzgräber.⁶

Allerdings konstatiert Lapp zum Schluss: „Wer die Texte dabei nur als historische Dokumente betrachtet und versucht mit Altersangaben und Zahlen von Generationen Zeiträume abzuschätzen oder gar das Alter der Menschheit auszurechnen, unterschätzt nach meiner Auffassung diese Texte gewaltig. Sie haben viel grundlegendere und damit wichtigere Botschaften zu vermitteln. Ihr Wahrheitsgehalt liegt auf einer tieferen Ebene“ (S.15).

Richtig ist, dass man nicht einfach die Zahlen chronologisch hintereinander hängen kann, denn die Chronologien sind nicht immer vollständig, bzw. übergehen manchmal Generationen (cf. 1.Chr 1,20-23; 2,18-24; 2,42ff). Oder 1.Chr 1,1-3 ist eine kurze Zusammenfassung von Gen 5,1-31. Nicht nachvollziehbar ist die Aussage „ihr Wahrheitsgehalt liegt auf einer tieferen Ebene“. Soll das heißen, dass die chronistischen Texte nicht historisch zuverlässig sind, bzw. historische Unebenheiten enthalten? Und wie sollen wir den Anfang der Menschheit beginnend mit Adam verstehen? Gehören Gen 1-2 zur Legende oder sind sie historisch zuverlässig?!

Da die Bibel selbst für ihre Inspiration durch den Hl. Geist und für ihre historische Zuverlässigkeit und Wahrhaftigkeit plädiert, so schließen wir uns ihrem Selbstzeugnis an.

Die Intention der genealogischen Tafeln in 1.Chr 1-9:

- 1) Die Stammbäume in der Bibel sind genauso inspiriert und historisch zuverlässig wie alle anderen Texte der Bibel auch!
- 2) Adam (Herkunft u. Alter der Menschheit. Wie wir die Daten und Informationen über *Abraham*, *David* u. *Salomo* ernstnehmen, so sollten wir sie auch über *Adam* ernst nehmen).
- 3) Adam – Juda – JESUS (Lk 3).
- 4) 1.Chr 1-9: **Israel – Juda – David** (1.Chr 2,15-17; 3,1-9) – **Levi – Aaron**.

⁴ J.MacArthur: Basisinformationen zur Bibel, Bielefeld: CLV, 2009², S. 84.

⁵ Fritz Laubach: Namenlisten u. Stammbäume, in: Das erste Buch der Chronik, WSTBAT, Wuppertal, R.Brockhaus, 2000, S.26.

⁶ Tobias Lapp: Stammbäume – das heimliche Rückgrat der Bibel, in: Faszination Bibel, Witten: SCM, 3/2020, S. 12-15.

Nachweis der Volkszugehörigkeit: Volk Gottes! (Rahab, Ruth, Priester, Leviten, Juda: Königtum). Die Ismaeliter, Midianiter, Amalekiter, Edomiter gehören nicht dazu.

5) Zusatz-Infos:

- a) Ruben verworfen. Juda das **Fürstentum (Königtum)** gegeben (aus Juda kommt der Fürst = David = Messias; 1.Chr 5,2). Joseph erhielt das Erstgeburtsrecht.
- b) **Rechabiter** (1.Chr 2,55; Num 10,29; Ri 1,16; Jer 35).
- c) Gebet des **Jabez**: 1.Chr 4,9-10
- d) **Scheera**: 1.Chr 7,24

6) Jeder **Name** zählt. Gott kennt jeden Namen!

7) Name (Identifikation) = Person = Lebensgeschichte = Gott segnet, trägt durch, hilft, versorgt, Gott ist gnädig, Gott richtet.

8) Beziehungen: Juda – Israel. Israel – Nachbarvölker (Ismaeliter; Ketura-Midianiter; Esau-Edomiter-Amalekiter).

9) Dienste und Aufgaben: Stammeshäupter (1.Chr 5,15.24; 7,3.7.9.11); Schreiber (1.Chr 2,55); Handwerker (1.Chr 4,14); Byssusbearbeiter (1.Chr 4,21); Töpfer (1.Chr 4,23).

10) Die Söhne Aarons (1.Chr 6,33-38) – heilig dem HERRN (Ex 28,36) = Dienst der Priester am Altar, um für Israel Sühne zu schaffen, am Räucheraltar (Gebet) und als Mittler im Allerheiligsten.

11) Die Söhne Levi (1.Chr 6,1-15; Wohnstätten: 1.Chr 6,39-66). Dienste und Aufgaben der Leviten: Sänger: (1.Chr 6,16-32; 9,33-34). Torhüter, Bewahrung der Schätze im Hause des HERRN, Ordnung der Geräte, Gefäße, Pfannen (1.Chr 9,17-32). Dienst in Treue!

12) Einwohner Jerusalems (Stadt Davids: 2.Sam 5,7.9): 1.Chr 9,1-16 (vgl. Neh 11,3-19).

13) In Dankbarkeit zurückschauen (Glauben der Vorväter!). Vorbilder. Mahnungen.

14) Im Vertrauen nach vorne schauen.

6. Gliederung

1. Geschlechtsregister (1 Chron 1- 9)

- a) Erzväter (1 Chron 1,1 – 2,2)
- b) Der Stamm Juda (1 Chron 2, 3 – 4,23)
- c) Die übrigen elf Stämme (1 Chron 3, 24 – 8,40)
- d) Nachexilische Familienoberhäupter in Jerusalem (1 Chron 9)

2. Das Reich Davids (1 Chron 10 – 29)

Tempelvorbereitungen (1 Chron 22-29)

3. Das Reich Salomos (2 Chron 1-9)

4. Das Südreich Juda (2 Chron 10 – 36)

7. Schlüsselvers 2 Chron 7,14

Siehe, wenn ich den Himmel verschließe, dass es nicht regnet, oder die Heuschrecken das Land fressen oder eine Pest unter mein Volk kommen lasse
 14 und dann mein Volk, über das mein Name genannt ist, sich demütigt, dass sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren, so will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen. 2 Chron 7,13 (ML)

Der Weg der Erneuerung und des göttlichen Segens:

Des Menschen Verantwortung	Gottes Gnade
Sich demütigen	Gott wird hören
Sich von den bösen Wegen bekehren	Gott wird vergeben
Gottes Angesicht suchen	Gott wird heilen

Dieser göttliche Heilssegens durchzieht das 2. Buch Chronik:

Der König Abia hat den Beistand Gottes erfahren im Krieg gegen Jerobeam (1 Chron 13)

Asa rief den HERRN an und der HERR half ihm (1 Chron 14).

Und auch Josaphat, Hiskia und Josia haben das erfahren.

8. Schlüsselwort: Suche den HERRN!

Hebr. דַּרַשׁ („darasch“) und בִּקַּשׁ („baqasch“)

Der Ausdruck „Suche den HERRN“ kommt ca. 30mal (je nach Übersetzung der hebräischen Begriffe) in den beiden Chronikbüchern vor. Eine Statistik zeigt, dass dieser Ausdruck nach den Psalmen am häufigsten in den Chronikbüchern vorkommt: 1.Sam.: 19x, 1.Chron.: 7x, 2.Chron.: 21x und Ps.: 31x (nach der Lutherübersetzung).

- 1) Wer den HERRN von ganzem Herzen suchte, folgte den Leviten aus dem Nordreich in das Südreich Juda (1 Chron 11, 16).
- 2) Es freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen (1 Chron 16,10).
Bei dem HERRN gibt es immer wieder Erquickung!
- 3) Suchet sein Angesicht allezeit (1 Chron 16,11).
- 4) So richtet nun euer Herz und euren Sinn darauf, den HERRN, euren Gott, zu **suchen** (1 Chron 22,19).

Worauf richte ich mein Herz und meinen Sinn?
 Auf Haus, Familie, Frau, Kinder (Gefahr für Mütter: Beziehungen), Auto, Bildung, Titel, Geld, Arbeit (Gefahr der Männer)?
 Den HERRN zu suchen, das ist das Lebensmotto eines Christen. Das beginnt schon morgens in der Stille.
 An erster Stelle steht das Lebensprogramm „den HERRN zu suchen“. Erst danach kommt die (geistliche) Arbeit (1 Chron 22,19b: der Bau des Tempels).
 Um den HERRN suchen zu können, braucht es der ganzen Person: Geist, Seele und Leib (2 Chron 15,12-15; 1 Thess 5,23).

- 5) Suchet alle Gebote des HERRN (1 Chron 28,8).

Den HERRN zu suchen hängt mit dem Gehorsam zusammen. Wenn ich Gott suche, hat er versprochen, sich finden zu lassen (1 Chron 28,9; 2 Chron 15,2.4). Dafür möchte er aber auch meinen Gehorsam. Gott *gehören* hängt eben auch linguistisch mit dem *Hören* auf Gottes Wort zusammen. Und damit ist das ganze Wort Gottes gemeint, das zeitlos gültig ist.

- 6) Wirst du ihn suchen, so wirst du ihn finden (1 Chron 28,9; 2 Chron 15,2.4).
- 7) Sein Angesicht suchen (2 Chron 7,14)
- 8) „Und die den HERRN, den Gott Israels, von Herzen **suchten**, folgten den Leviten aus allen Stämmen Israels nach Jerusalem, dass sie opferten dem HERRN, dem Gott ihrer Väter.“ (2 Chron 11,16).

Da, wo klare biblische Botschaft verkündigt wird, da werden sich Menschen abwenden, aber da werden auch Suchende hinzukommen!

- 9) Juda soll den Gott ihrer Väter suchen (2 Chron 14,3)
- 10) Den HERRN suchen von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit ganzem Willen (2 Chron 15,12-15).
- 11) Josaphat (2 Chron 19,3; 20, 3-4).
- 12) Und er (Usija) **suchte** Gott, solange Secharja lebte, der ihn unterwies in der Furcht Gottes; und solange er den HERRN **suchte**, ließ es ihm Gott gelingen. 2 Chron 26,5.

Unterweisen, unterrichten, predigen wir so, dass andere Menschen beginnen, den HERRN zu suchen?
Wenn wir Gottes Wort halten, dem vertrauen, in der geistlichen Erneuerung leben, dann schon.

- 13) Hiskia betet für die, die den HERRN suchen (2 Chron 30, 18).
- 14) Hiskia sucht den HERRN (2 Chron 31,21).
- 15) Josia suchte den HERRN bereits im achten Lebensjahr (2 Chron 34, 3).

Gebrauch des Ausdrucks im negativen Sinne: 2 Chron 12,14; 16,12; 17,3; 25,15.19.

9. Die göttliche Sicht



Die Chronik enthält nicht eine Wiederholung, sondern eine Vogelperspektive der Geschichte Israels. Diese Bücher betonen die Erhabenheit Gottes, der trotz menschlichen Versagens seine Pläne erfüllt.

10. Könige – Chronik

- 1) Die Chronik vertritt den priesterlichen statt prophetischen Standpunkt. Während viel von den Priestern und Leviten die Rede ist, werden die großen Propheten Elia und Elisa kaum erwähnt. Der Tempel ist wichtiger als der Thron.
- 2) Die Chronik beschränkt sich fast völlig auf das Südreich Juda.
- 3) Die Handlung ist in der Chronik hauptsächlich geistlich statt politisch-heilsgeschichtlich. Dem Autor liegen nicht so sehr die Feldzüge als die Reformen am Herzen. Selbst bei David stehen die Vorbereitungen zum Tempelbau im Mittelpunkt. Der militärische Erfolg hängt immer von der Beziehung zum HERRN ab.
- 4) Der Stil der Chronik ist mehr statistisch als biographisch.

- 5) Der Zweck der Chronik ist Trost statt Tadel, Anreiz zur Treue statt Anklage. Von den großen Sünden Davids und Salomos lesen wir überhaupt nichts. Sogar bei den gottlosen Königen des Südreichs werden die Reformen hervorgehoben, um den Blick auf das Positive zu lenken (vgl. Rehabeam und Manasse). Nicht, dass Gott die Sünden übersieht oder nicht richtet, aber die Chronikbücher blicken ja zurück auf die Geschichte Israels. Das Gericht ist bereits ausgeführt. Die Königbücher berichten ausführlich darüber. Das muss nicht wiederholt werden. Nun geht es darum, die Zurückgekehrten zu ermutigen. Gott ist den Demütigen gnädig. Darum geht es.
- 6) In der Chronik wird nicht so sehr der Götzendienst angeprangert, sondern die geistliche Gleichgültigkeit.

11. Charakteristika

- 1) Ein Charakteristikum des ersten Buches der Chronik sind die umfassendsten Geschlechtsregister (Genealogien) des AT. Zentral stehen die Stammbäume Judas und Davids zur Ableitung der Thronrechte und die Stammbäume Levis und Aarons zum Vollzug der Priesterrechte. 
- 2) Die Gefahr des Reichtums: In der Chronik begegnen wir mehrfach der Gefahr des Abfalls vom HERRN durch Reichtum und Macht. Das wird deutlich bei Rehabeam (**2 Chron 12,1**); Asa (**16,1.2.7**); Josaphat (18,1); Joram (21,3.4); Amazja (25, 11-14); Usija (**26,16**) und Hiskia (32, 23-25). Wohlstand und Macht sind göttliche Segnungen, doch nur zu leicht führen sie zur Loslösung vom HERRN (vgl. Mt 13,22).
- 3) Josaphats Bibelreform (2 Chro 17, 7-12). Josaphat zeichnet sich durch eine ganz besondere Erweckung aus: Er sandte Reiseprediger und Lehrer aus (Fürsten, Leviten und Priester), um in allen Städten Judas das Gesetz (Thora) zu lehren. Die unmittelbaren Folgen dieser Bibelreform waren Friede und gute Beziehungen zu den Nachbarstaaten, Gunst bei Gott und nationaler Wohlstand. 

Nur durch eine fundierte biblische Lehre bekommt der Nachfolger Jesu für sein Leben und für seine Bewährung in dem gefallenem Kosmos ein tragbares Fundament.

Heute gibt es so viel Orientierungslosigkeit auf dem geistlichen, religiösen und ethischen Sektor. Gemeinden werden immer verwirrter. Die Lieblosigkeit, die Ungerechtigkeit, aber auch die Verführung nimmt zu.

Lasst uns ganz neu die Bibel bei uns haben und daraus die Nachfolger lehren mit den Worten Jesu „es steht geschrieben“.

Das stößt auf Widerstand, aber auch auf Frucht.

Es kommt nicht darauf an, dass uns die Masse zufällt und applaudiert, sondern dass wir den Auftrag Jesu ausführen, nämlich sein Evangelium zu verkündigen und die Wahrheit lehren (Evangelisation und Lehre sind die Schlüsselwörter der Apg.).

- 4) Hiskia: In 2 Könige werden die Reformen des Hiskia nur mit einem einzigen Vers erwähnt (2 Kön 18,4), während der Chronist dafür drei Kapitel verwendet (2 Chron 29 – 31).

- 5) Ausführlich wird der Abfall und die geistliche Erneuerung des Manasse beschrieben (2 Chron 33).

Wenn der König, der am meisten für das Babylonische Exil verantwortlich war (2 Kön 23,26; Jer 15,4), sich von seiner Sünde abkehren und Gnade finden konnte, dann kann dies das Volk auch! Lasst uns darum keinen Menschen aufgeben, sondern ihn lieben und mit den Augen Jesu sehen. Niemand ist noch so weit von Gott entfernt, den Gott nicht erreichen könnte (klingt nach Dostojewski).

- 6) Christus in der Chronik: Typen: David und Salomo; Tempel; Morija; Genealogien (vgl. Mt 1).

12. Zweck

- 1) Gott beurteilt die Geschichte des Volkes Israel geistlich. So beurteilt Gott jeden Menschen! Israel ist Gottes Volk, sein Eigentum. Sie sind Könige und Priester (Ex 19,6). Mittelpunkt des geistlichen Lebens ist der Tempel mit seinem täglichen Gottesdienst in Jerusalem. Erneuerungen und Reformen gehen vom Tempel in Jerusalem aus, nicht von Bethel im Nordreich (das haben viele verstanden und flüchten aus dem Nordreich in das Südreich: 2 Chron 10,14).

Im NT ist der Ort für geistliche Neuanfänge und Reformen Golgatha, das Kreuz Jesu Christi, wo der Mensch Gott suchen und finden kann, nirgendwo anders!

Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben. Wir verwerfen die falsche Lehre, als könne und müsse die Kirche als Quelle ihrer Verkündigung außer und neben diesen Worten Gottes auch noch andere Ereignisse und Mächte, Gestalten und Wahrheiten als Gottes Offenbarung anerkennen. Um welches Bekenntnis handelt es sich?

- 2) Die Bücher der Chronik weisen uns ferner darauf hin, dass Gott auch nach dem Exil seine Verheißungen an David nicht vergessen hat. Der dauidische Bund bleibt bestehen und wird sich in dem Messias erfüllen (1 Chron 17, 7-14).

Wenn aber deine Tage um sind, dass du zu deinen Vätern hingehst, so will ich dir einen Nachkommen, einen deiner Söhne, erwecken; dem will ich sein Königtum bestätigen.
12 Der soll mir ein Haus bauen, und ich will seinen Thron bestätigen ewiglich.
13 Ich will sein Vater sein, und er soll mein Sohn sein. Und ich will meine Gnade nicht von ihm wenden, wie ich sie von dem gewandt habe, der vor dir war,
14 sondern ich will ihn einsetzen in mein Haus und in mein Königtum ewiglich, dass sein Thron beständig sei ewiglich. 1 Chron 17, 11-14

- 3) Das Werk des Chronisten endet mit dem Edikt des Kyros' (2 Chron 36, 22-23). Damit fällt ein Strahl der Hoffnung auf die Bücher der Chronik. Der Tempel war eine Ruine, aber Gott hatte begonnen, „vom Himmel her zu hören“, und „ihr Land zu heilen“ (2 Chron 7,14).

Hinweise

- Wenn nicht anders erwähnt, wurde die Martin Luther Übersetzung von 1984, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, verwendet.
- Die übrigen verwendeten Bibelausgaben, Übersetzungen sowie die Schriftfonds der zitierten Verse entstammen dem Bibelprogramm Logos der Faithlife Corporation, Bellingham, WA, USA, 1992-2020.
- Der Text wurde mit Microsoft Word 2016 (Microsoft Corporation) erstellt und formatiert.

Einleitungen

1. **Aebi**, E.: Kurze Einführung in die Bibel, Bibellesebund, Marienheide, ⁶1981.
2. **Archer**, G. L.: Einleitung in das Alte Testament, Bd. 2, Verlag der Liebenzeller Mission, Bad Liebenzell, 1989.
3. **Arnold**, Bill T. und **Beyer**, Bryan E.: Studienbuch Altes Testament, R. Brockhaus Verlag, Wuppertal, 1998.
4. **Ellisen**, Stanley A.: Von Adam bis Maleachi, CV, Dillenburg, ³1996.
5. Grünzweig, Fritz: Einführung in die biblischen Bücher - Das Alte Testament, Hänssler, Neuhausen, 1992.
6. Harrison, Roland Kenneth: Introduction to the Old Testament, Wiliam B. Eerdmans Publishing Company, Grand Rapids, Michigan, 1969 (reprinted 1982).
7. **Helmuth Egelkraut** (LaSor, W.S. / Hubbard, D.A. / Bush, F.W.): Das Alte Testament: Entstehung – Geschichte – Botschaft, Brunnen-Verlag: Gießen, 2012.
8. Kaiser, Otto: Einleitung in das Alte Testament, Gütersloher Verlagshaus, Gerd Mohn, Gütersloh, 1969.
9. **Möckel**, Rudolf: Gottes zuverlässige Urkunde – Was jeder über die Glaubwürdigkeit des AT wissen muss, CV, Dillenburg, 2011.
10. Möller, Hans: Alttestamentliche Bibelkunde, Verlag der Lutherischen Buchhandlung, Heinrich Harms, Groß Oesingen, 1989.
11. Zenger, Erich u. a.: Einleitung in das Alte Testament, Kohlhammer, Stuttgart, ⁶2006 (1995).

Atlanten

- 1) **Oxford Bible Atlas**, New York, Toronto, ⁴2007.
- 2) **Tim Dowley**: Atlas. Bibel und Geschichte des Christentums, R.Brockhaus, Wuppertal, 2008 (1997).
- 3) **Paul Lawrence**: Der Große Atlas zur Welt der Bibel. Länder-Völker-Kulturen, Brunnen: Gießen, 2007.

Weitere Literatur

- 4) **Botterweck**, G. J. / **Ringgren**, H., Hrsg. / Fabry, H.-J.: Theologisches Wörterbuch zum Alten Testament, Kohlhammer, Stuttgart, 1970 – 2000 (10 Bde.). (*ThWAT*).
- 5) **Childs**, Brevard S.: Die Theologie der einen Bibel, 2 Bde., Freiburg, 1994/1996.
- 6) **Das Große Bibellexikon**, hrsg. v. H. Burkhardt, F. Grünzweig, F. Laubach, G. Maier, geb. 3 Bde., Brockhaus und Brunnen, Wuppertal u. Giessen, 1987-1989 (*GBL*).
- 7) **Fischer**, Georg: Jeremia/Jeremiabuch, in: **RGG**, 4.Aufl., Bd. 4, Sp. 414-423, hrsg. v. H.D. Betz u.a., Tübingen, 2001.
- 8) **Fischer-Weltgeschichte**: Die altorientalischen Reiche III. Die erste Hälfte des 1. Jahrtausends, hrsg. v. Elena Cassin, Jean Bottéro und Jean Vercoutter, Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt a. M., 1984 (1967).

- 9) **Gesenius**, Wilhelm / **Buhl**, Frants: Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, Springer Verlag, Berlin, Göttingen, Heidelberg, ¹⁷1962. (*GB*).
- 10) **Jenni**, Ernst / **Westermann**, Claus, Theologisches Handwörterbuch zum Alten Testament, Kaiser Verlag, München, 1984 (kritisch in den Einleitungsfragen, HKM, aber wertvoll in den Wortstudien. Die „Zusammenfassung“ von Botterweck) (*ThHWAT*).
- 11) **Harris**, R. L. / **Archer**, Jr. G. L. / **Waltke**, B. K.: Theological Wordbook of the Old Testament, Vol. 1-2, Moody Bible Institute of Chicago, 1980. (THWBOT).
- 12) **Herrmann**, Siegfried: Jeremia/Jeremiabuch, in **TRE**, Bd. XVI, 568-586. TRE-Reihe hrsg. v. Gerhard Müller, Berlin New York, 1987.
- 13) **Koehler**, Ludwig / **Baumgartner**, Walter: Hebräisches und Aramäisches Lexikon zum Alten Testament, Verlag E. J. Brill, Leiden und Köln, ³1995. (*HAL*).
- 14) **Merrill**, Eugene H.: Die Geschichte Israels. Ein Königreich von Priestern, Holzgerlingen, 2001.
- 15) **Maike Müller**, Examensarbeit über das Buch Jeremia an der Bibel- und Missionsschule Ostfriesland, Großheide-Ostermoordorf, 2001.
- 16) **Oxford Bible Atlas**, New York, Toronto, ⁴2007.
- 17) Rienecker, Fritz / Maier, Gerhard / Schick, Alexander / Wendel, Ulrich: Lexikon zur Bibel, SCM R.Brockhaus, Witten, 2013.
- 18) **Ringgren**, Helmer: Die Religionen des Alten Orients, *ATD*, Ergänzungsreihe, Sonderband, V & R, Göttingen, 1979.
- 19) **Scheurer**, Erich: Altes Testament und Mission. Zur Begründung des Missionsauftrages, Gießen / Basel, 1996.
- 20) **Schick**, Alexander / **Gleßmer**, Uwe: Auf der Suche nach der Urbibel, Oncken, o.O., 2000.
- 21) **Schick**, Alexander: Faszination Qumran, Berneck, 1998.
- 22) **Schultz**, Samuel J.: Die Welt des Alten Testaments, Francke-Buchhandlung, Marburg a. d. L., 1990.
- 23) **Septuaginta Deutsch**. Das griechische Alte Testament in deutscher Übersetzung, hrsg. v. Wolfgang Kraus und Martin Karrer, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, 2009. (*LXX, Dt.*).
- 24) **Stadelmann**, Helge (Hrsg.): Liebe zum Wort, VTR, Nürnberg, 2002.
- 25) **Tov**, Emanuel: Der Text der hebräischen Bibel, Kohlhammer, Stuttgart, Berlin, Köln, 1992.
- 26) **von Rad**, Gerhard: Theologie des Alten Testaments, Bd. II, Chr. Kaiser Verlag, München, ⁹1987.
- 27) **Walton**, John H.: Chronologische Tabellen zum AT, Francke Buchhandlung, Marburg an der Lahn, ²1984 (*Walton, Chronologische Tabellen zum AT*).
- 28) **Westermann**, Claus: Abriss der Bibelkunde, Calwer Verlag, Stuttgart, ¹²1984.
- 29) **Würthwein**, Ernst: Der Text des AT, Dt. Bibelgesellschaft, Stuttgart, ⁴1973.
- 30) **Zohary**, Michael: Pflanzen der Bibel, Calwer Verlag, Stuttgart, ²1986.